# Bestimmung des Orientierungswertes 2013 für die vertragsärztliche Vergütung

Dr. Ronny Wölbing
Berlin
9. August 2012

# Gesetzliche Grundlage: 87 Abs. 2g SGB V

„Bei der **Anpassung des Orientierungswertes**
nach Absatz 2e sind insbesondere

1. die Entwicklung der für Arztpraxen relevanten **Investitions- und Betriebskosten**, soweit diese nicht bereits durch die Weiterentwicklung der Bewertungsrelationen nach Absatz 2 Satz 2 erfasst worden sind,
2. Möglichkeiten zur Ausschöpfung von **Wirtschaftlichkeitsreserven**, soweit diese nicht bereits durch die Weiterentwicklung der Bewertungs-relationen nach Absatz 2 Satz 2 erfasst worden sind, sowie
3. die allgemeine **Kostendegression** bei Fallzahlsteigerungen, soweit diese nicht durch eine Abstaffelungsregelung nach Absatz 2 Satz 3 berück-sichtigt worden ist,

zu berücksichtigen.“

© 2012 Prognos AG

## Operationalisierung der Einflussfaktoren nach § 87 Abs. 2g SGB V

### Entwicklung der Betriebs-, Investitionskosten

Fortschreibung der Kostenstrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes 2007–2011

### Wirtschaftlichkeitsreserven

Ermittlung von „Stückkosten“ für verschiedene Praxis-formen

Rückgang der Einzelpraxen führt zu Kostenvorteilen

Stellgröße für jährlichen Produktivitätsfortschritt in der Erbringung von Leistungen

Stellgröße für Zielanteil an Gemeinschaftspraxen/MVZ

**Gesamt-aufwand**

### Kostendegression

Einteilung der Kostenarten in fixe und variable Bestandteile

© 2012 Prognos AG

# Das Modell zur Bestimmung des Orientierungswertes

prognos

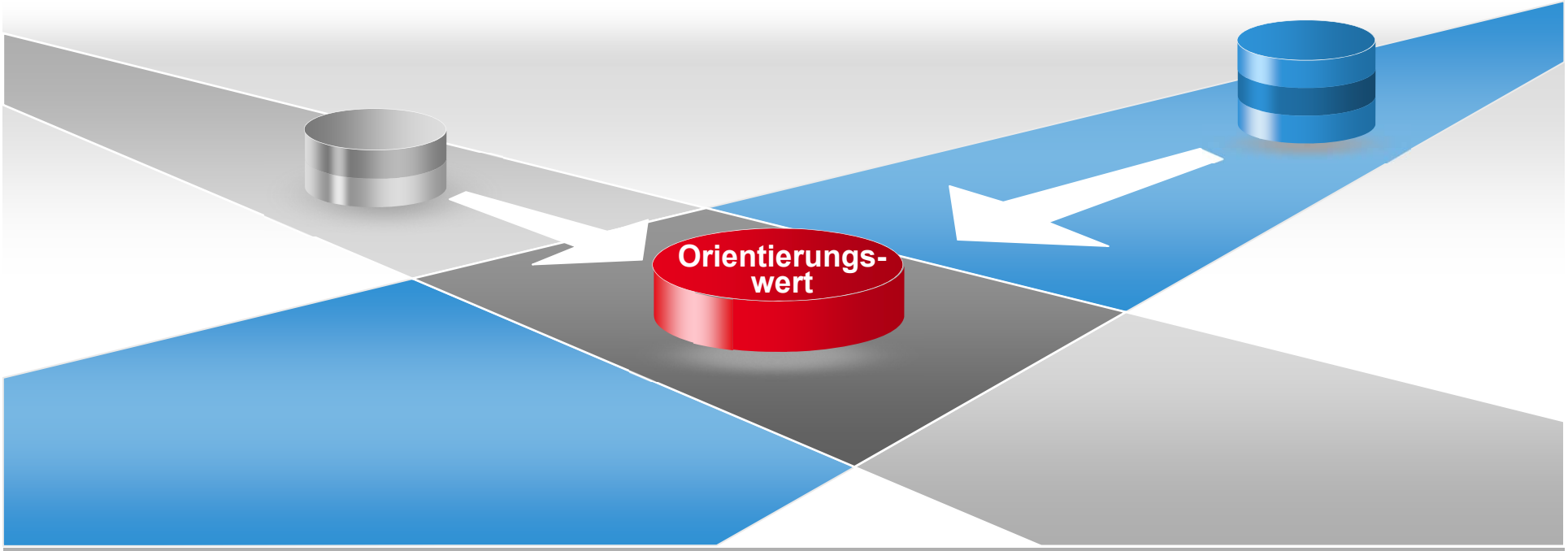
## Ansatz

### Entwicklung des Aufwands

- Wie haben sich die Preise entwickelt?
- Gab es Kostendegressionseffekte?
- Hat sich die Wirtschaftlichkeit erhöht?

### Entwicklung der Vergütung

- Wie hat sich im Vergleich die Vergütung verändert?
- Vergütung soll Kosten decken und angemessene „Entlohnung“ sicherstellen




© 2012 Prognos AG

# Ermittlung des Aufwands

## Ermittlung des Aufwands auf Praxisebene differenziert nach Praxisform

prognos

### Einteilung der Kostenarten* in fixe und variable Bestandteile

- Personal
- Honorare Praxisvertretung
- **Material (eigene/fremde)**
- Mieten/Leasing
- Heizung, Strom, Gas, Wasser
- Versicherungen, Beiträge etc.
- Kraftfahrzeughaltung
- Abschreibungen
- Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
- Fremdkapitalzinsen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen

➔ ∑ fixe Aufwendungen
➔ ∑ **variable Aufwendungen**

* Statistisches Bundesamt: Kostenstruktur-erhebung 2009, Stand: 2007

→

### Bereinigung um Aufwand für private und sonstige Leistungen

- Über Anteil der Einnahmen aus Kassenpraxis an bereinigten Gesamteinnahmen**

** Einnahmen aus privater Tätigkeit durch Faktor 2,3 dividiert

**Fortschreibung**

**2007** → **Preisindizes** → **2011**

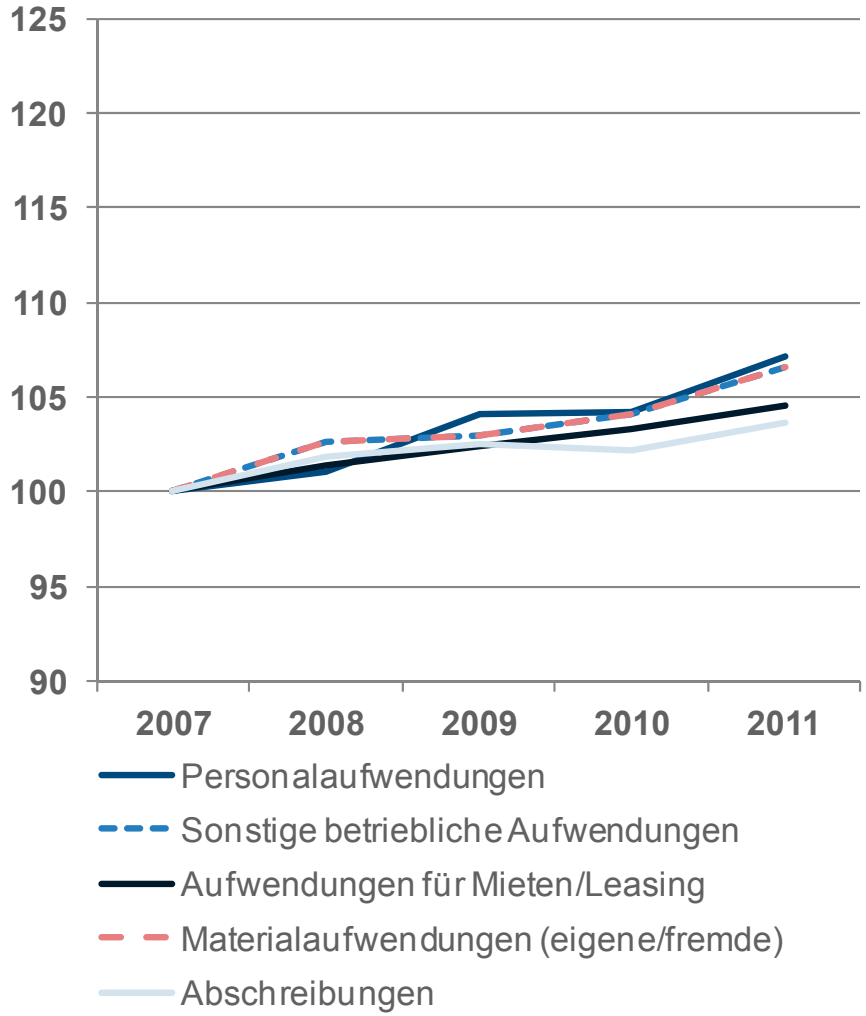
Verbraucherpreisindex: allgemein
Verbraucherpreisindex: Mieten
Verbraucherpreisindex: Energie
Erzeugerpreisindex: medizin. Apparate
Arbeitskostenindex

© 2012 Prognos AG

# Ermittlung des Aufwands

Fortschreibung der Aufwendungen bis zum Jahr 2011

## Kumulierte Veränderungen von 2007 - 2011 der Top 5 Aufwendungen




**Veränderungen:**

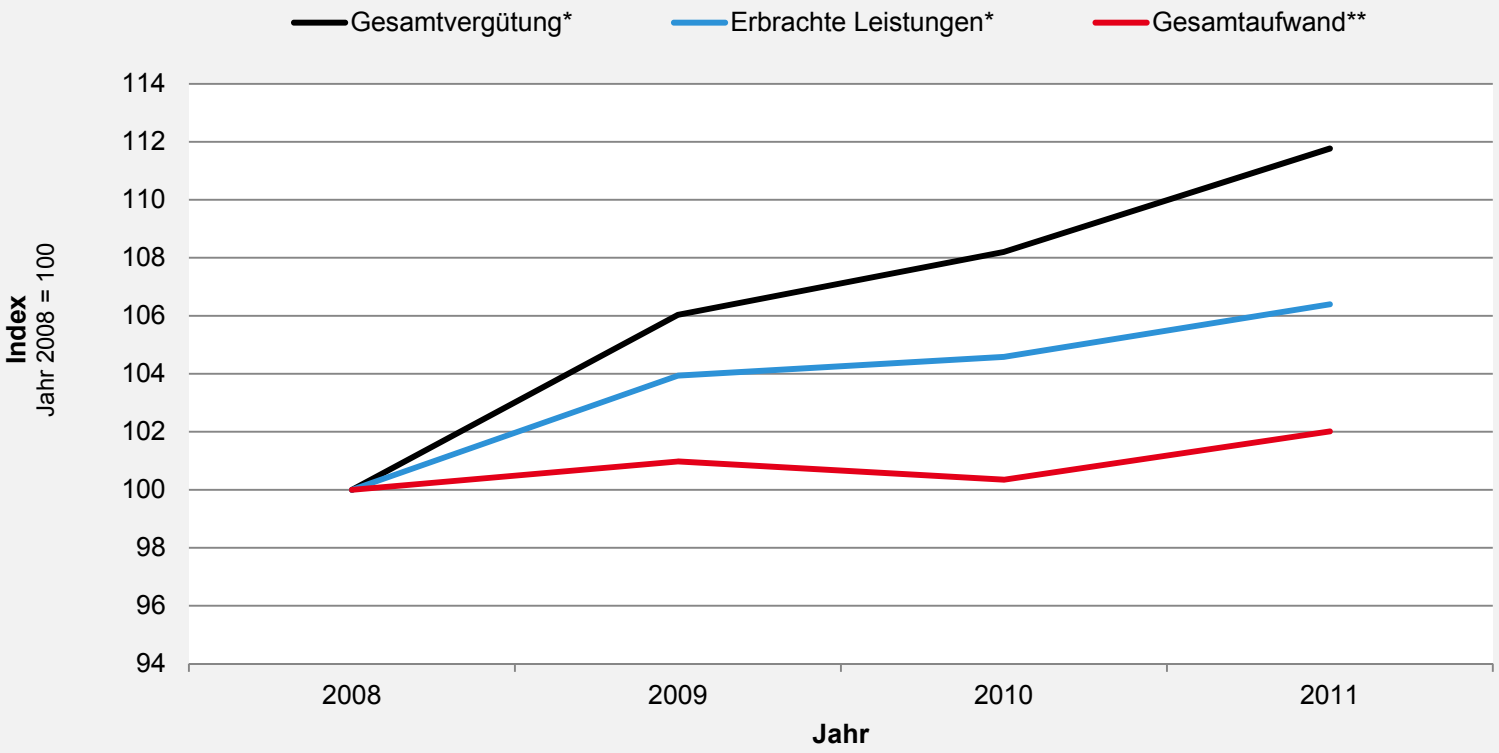
- Im Zeitraum von 2007 bis 2011 **steigen alle** der hier aufgeführten **Aufwendungen** an.
- Am stärksten steigen die **Personalaufwendungen**, die insgesamt von 2007 bis 2011 um über **7 %** zunehmen.
- Zwischen **2009 und 2010** fällt das **Wachstum am geringsten** aus.
- Am **geringsten** wachsen die **Abschreibungen**, die insgesamt um ca. **3,6 %** steigen.

© 2012 Prognos AG

# Entwicklung einzelner Einflussgrößen

prognos

## Entwicklung zentraler Größen in der vertragsärztlichen Versorgung




* GKV Spitzenverband

** Schätzung basierend auf Kostenstrukturerhebung des Statistisches Bundesamts

© Prognos AG 2012

prognos

## Entwicklung der Vergütung der Entwicklung des Aufwands anpassen

| Anpassung der Gesamtvergütung* 2013 in Mio. Euro | Orientierungswert 2013 in Cent |
|---|---|
| -2.177 | 3,2537 |

**Einzelne Effekte****
jeweils Anpassung der Gesamtvergütung* 2013 in Mio. Euro

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einnahmeeffekt | **-3.199** | Fixkosteneffekt | **-394** |
| Anstieg Leistungsbedarf | **+948** | Organisatorischer Fortschritt | **-76** |
| Kostendegression | **-791** | Preiseffekt | **+745** |

* Unbereinigt.
** Einzeleffekte können aufgrund von Preis- und Mengeneffekten und Mehrfachzählungen nicht zum Gesamteffekt aufaddiert werden.

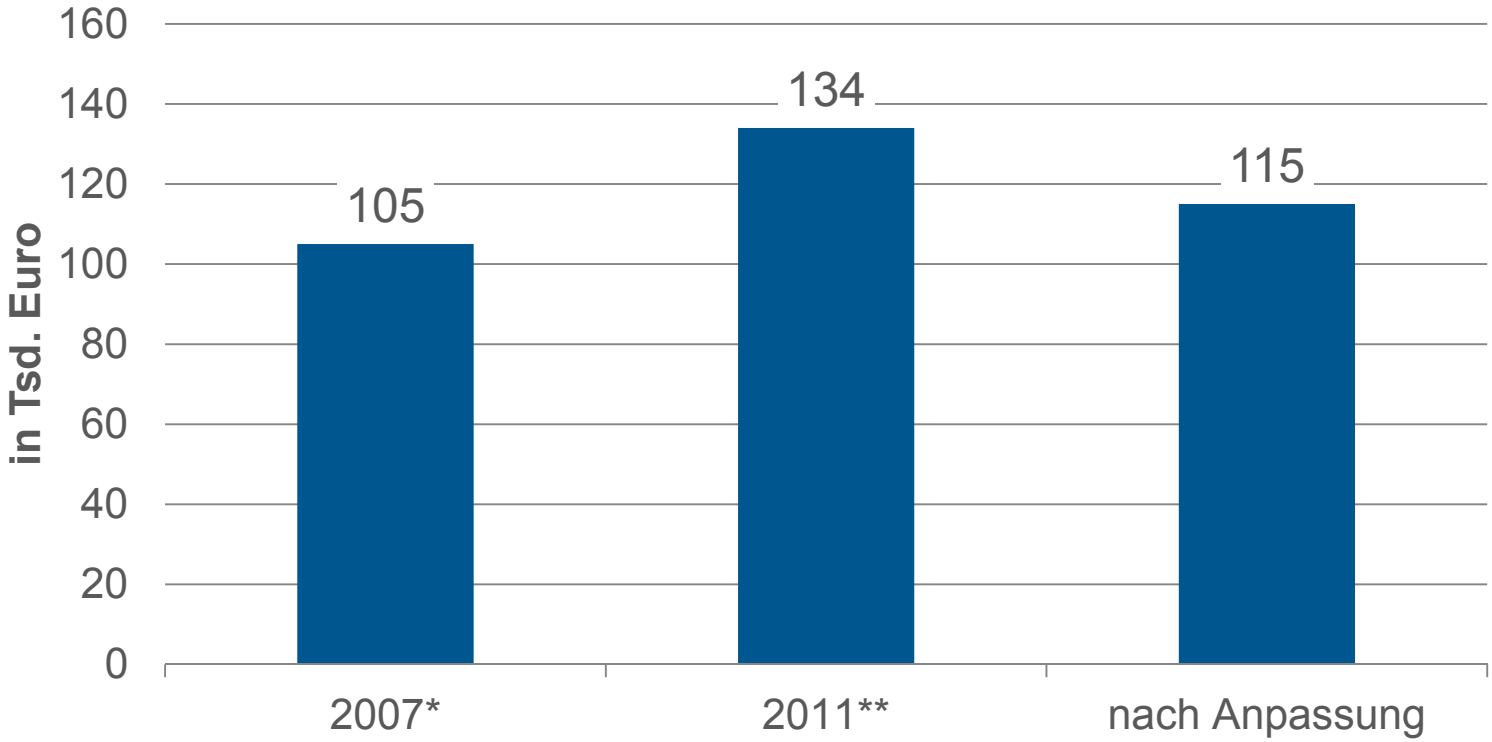
© 2012 Prognos AG

# Entwicklung des Reinertrag je Ärztin bzw. Arzt

ohne Einnahmen aus privatärztlicher Tätigkeit

prognos

## Der Reinertrag je Arzt ist seit 2007 um rund 28% gestiegen (inkl. angestellter Ärzte)




* InBA (2010): Überprüfung der EBM-Kalkulationsgrundlagen, Berlin

** Unter der Annahme, dass sich die Einnahmen und der Aufwand analog mit der Gesamtvergütung/Arzt bzw. Gesamtaufwand/Arzt entwickelt hat

© 2012 Prognos AG

prognos

## Eine Absenkung des Orientierungswertes für das Jahr 2013 ist sachgerecht

- Vom Gesetzgeber benannte **Einflussfaktoren** bei der Bewertung des Orientierungswertes werden erstmals systematisch berücksichtigt.
- Modellrechnung ergibt eine Absenkung des Orientierungswertes für das Jahr 2013 von derzeit 3,5048 Cent auf **3,2537 Cent**.
- Ursache: Vergütung überproportional gegenüber Aufwand gestiegen.
- Anstieg der Betriebs- und Investitionskosten bleibt hinter der Vergütungssteigerung zurück.
- Zudem senken **Kostendegression und Wirtschaftlichkeitsgewinne** aufgrund einer geänderten Praxisstruktur die Stückkosten in der Versorgung.
- Der **Überschuss je Arzt** (ohne Privateinnahmen) würde nach einer Anpassung des Orientierungswertes um rund 10% über dem Jahr 2007 liegen.

© 2012 Prognos AG

**Dr. Ronny Wölbing**
Projektleiter

prognos | Henric Petri-Str. 9 | CH-4010 Basel

Tel: +41 61 3273-313
Fax: +41 61 3273-300

E-Mail: ronny.woelbing@prognos.com

**Dr. Wolfgang Riedel**
Projektleiter

prognos | Schwanenmarkt 21 | D-40213 Düsseldorf

Tel: +49 171 8608-793

E-Mail: wolfgang.riedel@prognos.com


© 2012 Prognos AG

# Wir geben Orientierung.

**Prognos AG – Europäisches Zentrum für Wirtschaftsforschung und Strategieberatung.**

© 2012 Prognos AG